



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere sowie die für ihre Wirkung wesentliche Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt

Gemeinde

Regensdorf

Bezirk

Dielsdorf

Ortslage

Regensdorf

Planungsregion

Furtal ZPF

Adresse(n)	Lindenweg 3, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 18, 21, 23, 29, 31; Watterstrasse 132, 134, 140, 158, 160, 166, 168, 176, 178, 184, 186
Bauherrschaft	Kanton Zürich
ArchitektIn	Hermann Fietz (1869–1931)
Weitere Personen	–
Baujahr(e)	1900–1909
Einstufung	regional
Ortsbild überkommunal	nein
ISOS national	nein
IVS	nicht geprüft
KGS	nein
Datum Inventarblatt	23.08.2017 Anne Lauer

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar	Bestehende Schutzmassnahmen
09600473	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
09600474	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
09600476	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
09600484	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
09600485	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
09600486	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
09600487	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
09600488	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
096UMGEBUNG00473	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
096UMGEBUNG00474	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
096UMGEBUNG00476	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
096UMGEBUNG00484	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
096UMGEBUNG00485	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
096UMGEBUNG00486	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
096UMGEBUNG00487	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–
096UMGEBUNG00488	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	–

Schutzbegründung

Die in zwei Etappen in unmittelbarer Nähe zur Strafanstalt realisierten Wohnhäuser für den Direktor, Verwalter, Pfarrer und weitere Angestellte mit dazugehörigen Gärten sind die einzigen erhaltenen Zeugen der 1901 vollendeten, typologisch und konstruktiv fortschrittlichen Gesamtanlage. Sämtliche

Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt

Bauten entstanden nach Plänen und unter der Leitung von Kantonsbaumeister Hermann Fietz als eines von vier kantonalen Grossbauvorhaben um 1900. Die konsequente Verwendung von zweifarbigen Sichtbackstein bei der Fassadengestaltung ist ein Charakteristikum für zahlreiche öffentliche Bauten, die im Zeitraum zwischen 1883 (Schweiz. Landesausstellung) und 1905 (Gründung des Schweizer Heimatschutzes) entstanden. Die Bauten sind bedeutende Vertreter der staatlichen Architekturauffassung um 1900. Die Wohnhäuser sind wichtige sozialgeschichtliche Zeugnisse der damals nach den modernsten europäischen Erkenntnissen erstellten Strafanstalt. Zum zeitgemässen Konzept der Gesamtanlage gehörten neben der angemessenen Unterbringung der Häftlinge in einer vierflügeligen Panoptikum-Anlage sowie den Gewerbebetrieben, Freiräumen und Gartenanlagen innerhalb der Ringmauer auch die vor dem Torbau der Anlage stehenden Wohnhäuser. Diese zeigen mit Grundrissvarianten und variierenden Details in der Ausführung sich wiederholende Motive. Diese kennzeichnen die verschiedenen Hierarchiestufen der Beschäftigten. Auch die zugehörigen Gärten widerspiegeln die hierarchische Stellung der Bewohner. Den kleinen ursprünglichen Nutzgärten der Angestellten stehen aufwändiger und grosszügiger gestaltete Gärten des Direktors und von weiteren führenden Personen der Anstalt gegenüber. Der Direktionsgarten wurde in der Mitte des 20. Jahrhunderts im Wohngartenstil der Moderne umgestaltet; derjenige des Pfarrers und Verwalters existiert seit ca. 1975 nicht mehr.

Schutzzweck

Erhaltung der bauzeitlichen Substanz und Raumdispositionen der heute noch bestehenden acht Wohngebäude. Die Gärten sind als integraler Bestandteil der Angestellten­siedlung der Strafanstalt gesamthaft und in ihrem Charakter zu erhalten. Zu erhalten sind insbesondere die Einfassungsmauern, Staketenzäunen, die Pflasterung sowie der bauzeitliche Pflanzen- und Baumbestand.

Kurzbeschreibung

Situation und Umgebung

Die Siedlung der Angestellten der Strafanstalt befindet sich südlich der Bahnstation bzw. unmittelbar westlich der Umfassungsmauern der heutigen Kantonalen Strafanstalt Pöschwies. Die Wohnhäuser mit ihren Gärten sind entlang Lindenweg und Watterstrasse aufgereiht. Heute wird die Anlage durch den als Tiefstrasse erstellten Ostring durchschnitten.

Objektbeschreibung

Angestelltenwohnhäuser (Vers. Nr. 00476, 00484, 00485, 00486, 00487, 00488)

Den acht erhaltenen zweigeschossigen Wohnhäusern sind wesentliche Gestaltungsmerkmale – Geschosshöhe, Sichtmauerwerk aus hellgelbem Ziegelstein mit einer Fassadengliederung und Zierelementen aus roten Ziegeln, Satteldächer mit Quergiebel(n) und Eingängen unter Pultdächern – gemeinsam. Die Gliederung der Fassaden erfolgt durch horizontale rote Ziegellagen auf Höhe der Fensterbrüstungen sowie bei den einfacheren Häusern zusätzlich durch schmalere bzw. breitere rote Ziegellagen am Dachansatz. Die sechs nahezu identisch angelegten Wohnbauten der einfachen Angestellten sind Mehrfamilienhäuser für vier Parteien. Kreuzförmig angelegte Brandmauern trennen die Gebäude in vier symmetrische Wohneinheiten mit separaten Eingängen, die jeweils mittig an den Längsseiten der Häuser zu Paaren gestaffelt sind. Die symmetrischen Längsfassaden sind geprägt durch den traufständigen Mittelbau mit den Eingängen und die seitlichen Risalite unter Quergiebeln. An den Schmalseiten besitzen die Häuser Vers. Nr. 00487 und 00488 jeweils einfache Fensteröffnungen; alle weiteren Mehrfamilienhäuser haben dort Zwillingsfenster. Die Fenster weisen stichbogige Entlastungsbogen in rotem Ziegelstein auf und besitzen bauzeitliche Jalousieläden. Der Aufbau des Doppelhauses ist eine Variation der Mehrfamilienwohnhäuser.

Direktionsgebäude (Vers Nr. 00474)

Das Haus des Direktors weist ebenfalls eine Fassadengestaltung aus zweifarbigen Sichtbackstein auf. Es verzichtet jedoch auf die bei den Angestelltenwohnhäusern vorherrschende strenge Symmetrie und hat einen individuellen, villenartigen Grundriss; die Fenstergewände bestehen aus Sandstein. An der O-Fassade befindet sich ein filigran gestalteter Wintergarten, der gleichzeitig als Balkon für das erste OG dient.

Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt**Dienstgebäude (Vers. Nr. 00473)**

Das Dienstgebäude nimmt die Gestaltungselemente der Angestelltenwohnhäuser wie die Fassadengliederung in zweifarbigen Sichtbackstein sowie die symmetrische Ordnung auf. Im Gegensatz zu den einfacheren Wohnhäusern wird das Gebäude jedoch durch einen Mittelrisalit mit Quergiebel betont, über den das Gebäude auch erschlossen wird.

Umgebung (UMGEBUNG00473, UMGEBUNG00474, UMGEBUNG00476, UMGEBUNG00484, UMGEBUNG00485, UMGEBUNG00486, UMGEBUNG00487, UMGEBUNG00488)

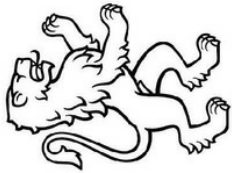
Die Gärten der Mehrfamilienhäuser sind ursprünglich als Nutz- und Ziergärten mit Obstgehölzen angelegt worden und werden jeweils pro Wohneinheit mit Einfassungsmauern bzw. Zäunen und Hecken umfasst. Analog zur Anlage der Häuser bilden sie symmetrische bzw. gespiegelte Freiräume um die Wohneinheiten herum. Die übrigen Gärten sind grosszügiger bemessen. Der Garten des Direktors ist als Wohngarten der Moderne gestaltet und mit Grossgehölzen bepflanzt.

Baugeschichtliche Daten

1900–1901	Bau der ersten Etappe der Siedlung: Direktionsgebäude (Vers. Nr. 474), Verwaltungs- und Pfarrgebäude (Vers. Nr. 475, abgebrochen um 1977), Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser (Vers. Nrn. 476, 484–486)
1908–1909	Bau der zweiten Etappe der Siedlung in analoger Gestaltungsweise zur ersten: Beamtengebäude (Vers. Nr. 473), Dienstgebäude (Vers. Nrn. 487–488)
Um 1950	Umgestaltung von Direktorengarten sowie Verwalter- und Pfarrgarten
Vor 1977	Abbruch des Verwaltungs- und Pfarrgebäudes (Vers. Nr. 475) für die Erstellung des Ostrings
1995–1997	Abbruch der 1899–1901 erstellten Kantonalen Strafanstalt mit Ausnahme der acht Wohnbauten

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Archiv Gemeindeverwaltung Regensdorf
- Beurteilung Gärten und Anlagen, Regensdorf, 096UMGEBUNG00473, 096UMGEBUNG00474, 096UMGEBUNG00476, 096UMGEBUNG00484, 096UMGEBUNG00485, 096UMGEBUNG00487, 096UMGEBUNG00488, bearbeitet von Johannes Stoffler, Mai 2015, Archiv der kantonalen Denkmalpflege.
- Die neue Strafanstalt des Kantons Zürich in Regensdorf, hg. von Justiz- und Baudirektion des Kantons Zürich, Zürich 1903.
- Fietz, H., Die neue Strafanstalt des Kantons Zürich in Regensdorf, in: Schweizerische Bauzeitung 1901, Band 37/38, Heft 17, Band, S. 183–187.
- Zürcher Denkmalpflege, 14. Bericht 1995–1996, hg. von der Kantonalen Denkmalpflege, Zürich/Egg 2001, S. 204–221.



Kanton Zürich
GIS-Browser (<http://web.maps.zh.ch>)

Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 02.12.2016 17:50:37

Diese Karte stellt einen Zusammensatz von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden.
Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzzwecks zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

Massstab 1:1500
0 10 20 30m

Zentrum: [2677950.38, 1254291.5]

Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt



Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt, Wohnhaus für Angestellte (Vers. Nr. 00488), Ansicht von NW, 13.08.2013 (Bild Nr. D100654_20).



Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt, Wohnhäuser für Angestellte (Vers. Nr. 00485, 00486, 00487), Ansicht von NO, 13.08.2013 (Bild Nr. D100654_14).

Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt



Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt, Wohnhaus für Beamte (Vers. Nr. 00473), Ansicht von NW, 13.08.2013 (Bild Nr. D100654_22).



Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt, Wohnhaus für Beamte (Vers. Nr. 00473), Ansicht von SO, 13.08.2013 (Bild Nr. D100654_24).

Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt



Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt, Ansicht Direktorenhaus, Blick von N, 13.08.2013 (Bild Nr. D100663_24).



Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt, Ansicht Direktorenhaus, Blick von O, 13.08.2013 (Bild Nr. D100663_25).

Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt



Direktions-, Dienstgebäude und Angestelltenwohnhäuser der Strafanstalt, Ansicht Garten Direktorenhaus, 13.08.2013 (Bild Nr. D100663_27).